



## **RUNDBRIEF 2008/2009**

### **Vernachlässige nicht dein eigenes Feld, um das eines anderen zu jäten.**

(Chinesische Weisheit)

Liebe Angehörige,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

ein arbeitsreiches Jahr 2008 ist zu Ende gegangen! Ich möchte - wie jedes Jahr - die Gelegenheit nutzen, um Rückschau zu halten auf die Aktivitäten des Landesverbandes im Jahr 2008. Der Vorstand hat sich mit einer Vielzahl von Themen beschäftigt. Die daraus resultierenden Veranstaltungen dienen auch dazu, auf Missstände/Probleme, die in der gemeindepsychiatrischen Versorgung (noch) nicht gelöst sind, aufmerksam zu machen.

Das neue Jahr hält viele Veränderungen bereit. Wenn wir eine starke Gemeinschaft sind, können wir uns weiterhin mit Nachdruck für eine bessere psychiatrische Versorgung in unserem Land einsetzen. Dies nutzt allen psychisch Kranken und ihren Familien. Ich will Sie deshalb auch informieren, was der Vorstand des Landesverbandes für Sie im Jahr 2009 geplant hat.

## **RÜCKBLICK 2008**

Im Jahr 2008 haben wir eine Reihe von Veranstaltungen angeboten:

### **1. Regionaltreffen mit anschließender Mitgliederversammlung in Kaiserslautern**

**Termin:** Samstag, den 08.03.2008

**Ort:** Psychiatrische Klinik in Kaiserslautern

### **Themen:**

1. Psychiatrische häusliche Krankenpflege
2. Welche Aufgaben hat der berufsbegleitende Dienst?
3. Warum und wofür brauchen psychisch kranke Menschen eine Hilfeplankonferenz?
4. Fördermitgliedschaft beim Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker (BapK)
5. Mitgliederversammlung des Landesverbandes

### **Referenten:**

- Dr. Gudrun Auert, Chefärztin am Pfalzkrankenhaus in Kaiserslautern
- Frank Müller, Pflegedirektor an der Rheinischen Fachklinik Alzey
- Inge Umhofer, Geschäftsführerin Rubin, Kaiserslautern.
- Dr. Merkert, Sozialpsychiatrischer Dienst am Gesundheitsamt Kaiserslautern.



- Dr. Alfred Speidel und Hans-Wilfried Zindorf, Mitglieder des Vorstandes unseres Landesverbandes

Anschließend fand eine Mitgliederversammlung statt.

### **Rheinland-Pfalz-Tag 2008**

Vom **13.06 – 15.06. 2008** fand der Rheinland-Pfalz-Tag in **Bad Neuenahr-Ahrweiler** statt.

Der Landesverband war dort mit einem Informationsstand vertreten.  
Allen Helfern herzlichen Dank!

### **2. Regionaltreffen in Neuwied**

**Termin:** Samstag, den 23.08.2008

**Ort:** Friedrich-Spee-Haus in Neuwied

**Thema:** „Die Verlierer der Gemeindopsychiatrie“

**Referentin:** Dr. Elisabeth Hopfmüller (Hamburg).

Das Protokoll dieser Veranstaltung kann beim Landesverband angefordert werden (Papier oder als Datei).

### **10.Fachtagung Besuchskommission**

**Termin:** 03.06.2008

**Ort:** Mainz, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz

**Themen:**

1. Rechte und Pflichten der Besuchskommissionen nach § 29 PsychKG aus Sicht des Ministeriums
  2. Ein Erfahrungsaustausch unter Praktikern in Rheinland-Pfalz
- Das Protokoll kann beim Landesverband angefordert werden.

### **11.Fachtagung Besuchskommission**

**Termin:** 29.10.2008

**Ort:** Trier, Mutterhaus der Borromäerinnen

**Thema:** „Die Unterbringung nach Betreuungsrecht unter Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung“

**Referentin:** Dagmar Brosey, Rechtsanwältin (Hamburg)

Das Protokoll dieser Veranstaltung kann ebenfalls beim Landesverband angefordert werden.

### **Vorstandssitzungen 2008**

In 2008 fanden mehrere Vorstandssitzungen und Klausurtagungen statt. Sollten Sie Anregungen und Wünsche an den Vorstand haben, so wenden Sie sich bitte an die Vorsitzende.

# Landesverband der Angehörigen psychisch Kranker in Rheinland-Pfalz e.V.



**familien selbsthilfe  
psychiatrie**

## Angehörigengruppe von Forensik- Patienten

Seit Herbst 2006 besteht auf Initiative von Frau Ingeborg Lenz, einem Mitglied unseres Landesverbandes, und unseres Vorstandsmitgliedes Leonore Julius eine Angehörigengruppe von Forensik-Patienten in der

**Klinik Nette-Gut, Am Nette-Gut 2,  
56575 Weißenthurm.**

Die Treffen finden an jedem 2. Donnerstag im Monat statt. Der Tagungsraum ist dort ausgeschildert.

Ansprechpartnerin für die Angehörigengruppe der Klinik Nette-Gut ist

**Frau Ingeborg Lenz,**  
☎ **02632/42761**  
**E-Mail: [ingelenz@t-online.de](mailto:ingelenz@t-online.de)**

Die Rhein-Mosel-Akademie in Andernach bietet jedes Jahr Fortbildungsveranstaltungen für Fachpersonal an. Dort sind neben namhaften Referenten auch unsere Angehörigen, Frau Lenz und Frau Julius, mit ihren vielfältigen Erfahrungen gefragt.

An dieser Stelle möchte ich mich für die Teilnahme und den Einsatz herzlich bedanken!

Die Gründung weiterer Angehörigengruppen in anderen forensischen Kliniken ist und bleibt ein wichtiges Anliegen für betroffene Angehörige. Dies will der Landesverband der Angehörigen psychisch Kranker in Rheinland-Pfalz e. V. tatkräftig fördern und unterstützen.

Sollten Sie Interesse an einer Gründung solch einer Angehörigengruppe oder Fragen und Anregungen zu die-

sem Thema haben, dann wenden Sie sich bitte an

**Frau Leonore Julius**  
☎: **06131/686143**  
**E-Mail: [JuliusL@t-online.de](mailto:JuliusL@t-online.de)**

## Ausblick 2009

Merken Sie sich schon jetzt folgende Termine für 2009 vor:

### Regionaltreffen in Lahnstein ...

**Termin:** 14.03.2009, von 10.30 Uhr – ca. 13.00 Uhr

**Thema:** Elemente des gemeindepsychiatrischen Verbundes (Wiederholung der Veranstaltung in Kaiserslautern vom 08.03.2008)

### ... mit anschließender Mitglieder- versammlung des Landesverbandes und Vorstandswahlen

**Zeit:** (nach der Pause) ca. 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Dazu werden Sie rechtzeitig eingeladen.



### Rheinland-Pfalz-Tag

**Termin:** 03.07. – 05.07.2009  
**Ort:** Bad Kreuznach

Der Landesverband wird dort mit einem Informationsstand vertreten sein. Interessierte Helfer sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bei der Vorsitzenden, Monika Zindorf.

### Regionaltreffen in der Rheinhessenfachklinik Alzey

**Termin:** 17.10.2009, von 11.00 Uhr – 15.00 Uhr  
**Thema:** Chronisch psychisch krank – chronisch schlecht versorgt?  
Was hat die Psychiatriereform für chronisch Kranke gebracht?  
**Referent:** Prof. Dr. Hartmut Berger aus Riedstadt ist angefragt.

Sie werden rechtzeitig schriftlich eingeladen.

### 12.Fachtagung Besuchskommission

**Termin:** November 2009  
**Ort:** Bad Dürkheim oder Neustadt/W.  
**Thema:** wird noch bekannt gegeben.

Sie werden rechtzeitig informiert und eingeladen.

### Weitere Informationen

Unser Landesverband wird von Jahr zu Jahr etwas professioneller und moderner.

Um auf den Landesverband und die Gruppen und Termine vor Ort aufmerksam zu machen, stehen allen Gruppenleitern, **Plakate** im **DIN A3** zur Verfügung.

Diese sollen dann mit den eigenen Daten ergänzt und in Kliniken und anderen Einrichtungen aufgehängt werden.

Das Internet wird als Informationsmedium immer wichtiger und auch unser Landesverband muss sich dort angemessen präsentieren. Unsere eigene **Homepage** ist zurzeit in Arbeit und wird bis zum Ende des 1. Quartals 2009 zur Verfügung stehen. Dann sind wir auch hier auf dem Stand der Zeit.

### Kur für Mütter und Partnerinnen von psychisch kranken Angehörigen

Leidet ein Familienmitglied an einer psychischen Erkrankung, führt dies zu extremen Belastungssituationen in der Familie.

Deshalb bietet die Evangelische Frauen und Mütterkurklinik Bad Wurzach Prävention und Rehabilitation an. Dieses Projekt wird auch vom Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker unterstützt. Nächster Kurtermin ist vom 16.09. – 07.10.2009. Bei Interesse können die Informationsflyer beim Landesverband angefordert werden.



**Neue Möglichkeiten der Pflegegeld-  
einstufung auch für psychisch  
Kranke**

Nach § 45 b SGB XI können Versicherte „... je nach Umfang des erheblichen allgemeinen Betreuungsbedarfs zusätzliche Betreuungsleistungen in Anspruch nehmen. Die Kosten hierfür werden ersetzt, höchstens jedoch 100 Euro monatlich (Grundbetrag) oder 200 Euro monatlich (erhöhter Betrag). Die Höhe des jeweiligen Anspruchs wird von der Pflegekasse auf Empfehlung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MdK) im Einzelfall festgelegt.“

Um die Leistungen zu erhalten, muss bei der zuständigen Pflegekasse ein Antrag gestellt werden. Nach der Beantragung findet eine Begutachtung zur Ermittlung des Bedarfs statt.

Nach dem Gesetz soll ab 01. Januar 2009 jeder Pflegebedürftige Anspruch auf Hilfe und Unterstützung durch einen Pflegeberater haben, der bei einem Pflegestützpunkt oder bei der zuständigen Pflegekasse angesiedelt ist. Pflegeberater bieten individuelle Beratung zum Leistungsangebot an und helfen bei der Beantragung von Hilfen. Der Aufbau von Pflegestützpunkten ist nach dem Gesetz Ländersache.

Nähere Informationen zur Pflegereform finden Sie im Internet unter [www.bmg.bund.de](http://www.bmg.bund.de) und für persönliche Fragen zur Pflegeversicherung steht Ihnen das Bürgertelefon des Bundesministeriums für Gesundheit unter ☎ **01805/996603** zur Verfügung.

Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz Referat für Reden und Öffentlichkeit, Bauhofstraße 9, 55116 Mainz, bietet Ihnen einen **Familienpflegeratgeber** als praktische Alltagshilfe für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen an. Er ist zu bestellen beim Ministerium unter der oben genannten Adresse, im Internet unter [www.masgff.rlp.de](http://www.masgff.rlp.de) oder am Broschürentelefon unter ☎ **06131/162016**

Unser Landesverband ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, bei Irrsinnig Menschlich e. V. und in der LAGH-Behindertenhilfe. Bei der LAGH können wir für unsere Mitglieder eine kostenlose Rechtsberatung einfordern. Wenden Sie sich im Bedarfsfall an die Vorsitzende des Landesverbandes.

Über alle Termine und Veranstaltungsorte werden Sie selbstverständlich rechtzeitig schriftlich informiert.

Der Landesverband der Angehörigen psychisch Kranker ist auch Mitglied in der *familien selbsthilfe psychiatrie*, *Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker*. Wir haben uns vorgenommen, in Zukunft ausser der Psychosozialen Umschau, die Sie alle drei Monate zugeschickt bekommen, Informationen, wie etwa den Rundbrief und den Jahresrückblick des Bundesverbandes an Sie weiterzuleiten. Wir denken, dass Sie dann umfangreich informiert sind.



**Fördermitgliedschaft im Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker**

Wer ist eigentlich der Bundesverband?  
Was macht der Bundesverband für die Angehörigen überhaupt?

Wozu braucht man einen Bundesverband?

Diese Fragen werden oft gestellt.

Er ist das Organ, das im Bundesministerium in Berlin die vielfältigen Interessen der Angehörigen psychisch kranker vortragen kann, in zahlreichen Gremien mitarbeitet und uns dort Gehör verschaffen kann.

Berichte über diese Arbeit können sie in dem beigefügten Jahresrückblick der *familien selbsthilfe psychiatrie - Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker e. V.* nachlesen. Auch können die Jahresrundbriefe der letzten Jahre und Geschäftsberichte im Internet unter **www.bapk.de** nachgelesen und herunter geladen werden.

Da wird Ihnen deutlich, wie wichtig es ist, das Angehörige von psychisch Kranken wissen, dass es einen starken Bundesverband gibt und dass wir alle ihn dringend benötigen.

Der Bundesverband muss schon jetzt und auch in Zukunft mit reduzierten öffentlichen Fördermitteln - unter anderem auch durch das Bundesministerium – leben und rechnen.

Wenn Sie wollen, dass der Bundesverband weiterhin seine gute Arbeit fortführen soll, dann unterstützen **Sie** mit Ihrer Fördermitgliedschaft den Bundesverband. Es ist **zwingend notwendig**, dass der Bundesverband erhalten bleibt und unterstützt wird!!!

Es würde mich sehr freuen, wenn möglichst viele dieses Anliegen unterstützen könnten.

Noch ein Hinweis: Die Fördermitgliedschaft im Bundesverband kostet eigentlich 100,00 Euro pro Jahr.

Wir können Ihnen, den Mitgliedern unseres Landesverbandes, einen ermäßigten Preis von 70,00 Euro anbieten. Mit dem Mitgliedsbeitrag für unseren Landesverband in Höhe von 30,00 Euro (incl. PSU) liegen Ihre Gesamtkosten somit ebenfalls nur bei 100,00 Euro und Sie erhalten dafür die Mitgliedschaft in zwei Verbänden.

Damit unterstützen Sie die Belange der Angehörigen psychisch Kranker sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene! Notwendig ist beides, denn gesundheitspolitische Belange werden i. d. R. auf Bundesebene behandelt, während die Krankenhausversorgung, Psychiatriegesetz, gemeindepsychiatrischer Verbund etc. auf Landesebene abgedeckt werden.

**Literaturhinweise**

**Psychisch kranke im Recht**

Autor Rolf Marschner

Orientierung im Regelungsdschungel  
*„Dieses Buch ist vor allem als Orientierungshilfe zu verstehen.*

*Er will psychisch kranke Menschen und alle, die sie unterstützen, ermutigen, ihre Rechte einzufordern und durchzusetzen“.*

Erschienen im BALANCE buch + medien verlag ISBN 978-3-86739-035-4 und kostet 15,95 Euro.

Eine Reihe interessanter Broschüren können beim Bundesverband der Angehörigen gegen eine Schutzgebühr bestellt werden.

**Landesverband der Angehörigen  
psychisch Kranker  
in Rheinland-Pfalz e.V.**



**familien *selbsthilfe*  
psychiatrie**

Liebe Angehörige,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben uns bemüht, Sie über unsere Aktivitäten im zurückliegenden Jahr zu informieren und Ihnen schon Hinweise auf die bevorstehenden Aktivitäten des Landesverbandes zu geben. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern, den Vorstandsmitgliedern und den vielen ehrenamtlichen Gruppenleitern vor Ort für Ihre wertvolle Arbeit bedanken! Mein Dank gilt auch den zahlreichen Krankenkassen und dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz und den Menschen, die mit ihren Spenden den Landesverband unterstützt haben, denn nur mit ihrer Unterstützung war es möglich, die vielen Aktivitäten durchzuführen. In diesem Sinne wünschen ich Ihnen - auch im Namen des gesamten Vorstandes - viel Kraft, Stärke, Gesundheit, Glück, Erfolg und Zufriedenheit für das neue Jahr **2009!**

Ihre  
Monika Zindorf,  
Vorsitzende